

Sept. - Nov. 2022

# Gemeindebrief

## der Katholischen Gemeinde Frankfurt (Oder)

### Maria Magdalena

Am 22. Juli feierte die Kirche das Fest Maria Magdalena. Mit der Gründung der jungen Gesamtgemeinde haben wir Maria von Magdala als Patronin gewählt. Was haben wir uns dabei gedacht?

2016 hob Papst Franziskus die besondere Stellung der treuen Gefährtin Jesu als „Apostola Apostolorum“ - Apostelin der Apostel - im Reigen der Heiligen hervor. Als Apostel (von altgriechisch Gesandter, Sendbote) wird jemand bezeichnet, der von Jesus Christus direkt mit dem Auftrag der Verkündigung des Glaubens beauftragt wurde. Einige innerhalb der katholischen Kirche tun sich noch schwer mit dieser Führungsrolle (siehe auch den Kommentar von Prof. Julia Knop auf Seite 10 in diesem Gemeindebrief).

Wir haben uns als junge Pfarrgemeinde bewusst für Maria Magdalena als Hoffnungsträgerin entschieden, als Zeichen für eine Kirche, die für Wandel und Experiment, d.h. Wagnis, Probe, Überprüfung steht. Nicht nur aus der Not geboren (weil gerade kein Pfarrer zur Verfügung steht) kann heute in unserer Pfarrei eine Frau eine Wortgottesfeier leiten und in einer Heiligen Messe am Ambo über ihren Glauben sprechen. Als Pfarrer dieser Gemeinde wünsche ich mir, dass wir uns in jeder Hinsicht auf den Wandel einlassen. Wie wollen wir unsere Gemeinde gestalten, d.h. die Zeichen unserer (schwierigen) Zeit im Lichte des Evangeliums deuten? Für die Welt scheint es eine Zeit vieler Krisen zu sein. Krise heißt aber immer auch Chance zur Veränderung. Fragen wir uns: was ist unsere eigene, besondere Chance, als Kirche, als Gemeinde in Frankfurt, Fürstenwalde und Müncheberg?

Nach dem Zweiten Vatikanum ist Kirche das universale Sakrament, das Licht (in) der Welt. (Lumen Gentium). Die Welt leidet, auch die Gesellschaft in unserer Region, in Frankfurt, in Oder-Spree. Die Angst vor Spaltung und Unfreiheit, vor sozialen Verwerfungen, vor der Knappheit elementarer Ressourcen wächst mit dem Bruch der Weltordnung.

Am 18. September feiern wir mit unserem Erzbischof die Eröffnung unserer Pfarrgemeinde. Fragen wir uns nach den Chancen, die sich aus dieser neuen Form von Gemeinschaft ergeben. Ich lade Sie alle ein: Blicken wir nicht zurück, damit es uns nicht wie der Frau des Lot ergeht, die zu einer Salzsäule erstarrte, weil sie im entscheidenden Moment verharrete (vgl. Genesis 19,26; Lukas 17,32).

Gestalten wir unsere junge Pfarrgemeinde mit ihren gemeindlichen Räumen, die uns zur Verfügung stehen, mit teilweise unterschiedlichen Formen und Traditionen. Suchen wir nach neuen und vom Geist erfüllten Möglichkeiten, unseren Glauben frei zu verkündigen – erfüllt von der christlichen Hoffnung. Sprechen wir darüber, was uns wichtig und erhaltenswert erscheint. Laden wir Andere ein, suchen wir den Dialog mit der Gesellschaft – gemäß dem Vorbild unserer Patronin Maria Magdalena.

**Ihr Pater Theo M.Id.**

# Abschied

...alle Jahre wieder nehmen wir Abschied von unseren Vorschulkindern.

In diesem Jahr wollten wir zum allerersten Mal im Kindergarten übernachten. Die Erzieher überlegten sich tolle, spannende Überraschungen. Am Vormittag ging es mit dem Bus zu einem Ausflug in den Wildpark.

Wieder zurück erholten wir uns ein wenig bei der Geschichte "Conni schläft im Kindergarten". Danach stärkten wir uns mit frischgebackenen Waffeln. Im Anschluss wurde getobt, gelacht, getanzt und gespielt. Eine tolle Abkühlung waren die mitgebrachten Wasserballons, die beim Werfen zerplatzten.

Zum Abendessen durfte sich jeder sein Piz-zastück nach Herzenslust belegen und so schmeckte es allen auch besonders gut. Beim Händewaschen entdeckten wir plötzlich einen Brief und sollten uns schnell auf die Suche nach einem Schatz begeben. Doch der Weg gestaltete sich nicht so leicht, wie wir zunächst dachten. Es mussten viele schwierige Aufgaben gelöst werden. Doch am Ende wartete in unserem Sandkasten vergraben eine alte Schatzkiste. Darin befanden sich Taschenlampen und Goldtaler für jedes Kind. Auf unserer Wiese sangen wir noch ein gemeinsames Danklied. Die Kinder huschten in ihre kuscheligen Kindergartenbetten und schliefen müde aber glücklich ein.

Am nächsten Morgen wurde gemeinsam der Tisch für ein leckeres Frühstück gedeckt.



Die Freude am Nachmittag war dann groß als die Eltern und Geschwister zu unserer Abschlussandacht kamen. Gemeinsam mit Frau Sprutta wurde zu der Geschichte "Jesus und der Sturm" gesungen, gebetet und Fürbitte gehalten. Die Kinder bekamen einen Segen für ihre Schulzeit und eine von den Erziehern gestaltete Kerze. Zum Schluss durften eine Zuckertüte und der Ordner mit allen Bildern und Fotos natürlich auch nicht fehlen. Beim anschließenden Kaffeetrinken ließen wir unser Fest gemütlich ausklingen.

Wir wünschen Leni, Meikel, Daud, Louis, Oliwia, Abdullah und Estelle eine gute und erfolgreiche Schulzeit und Gottes Segen auf all ihren Wegen!

Das Kita-Team

Kath. Kindertagesstätte  
**HEILIG KREUZ**

Leipziger Str. 39, 15232 Frankfurt (Oder), Tel.: 0335-542221



## Erstkommunion und Firmung 2022

Am 21. Mai 2022 empfingen 12 Kinder unserer Gemeinde ihre erste heilige Kommunion. Zuvor hatten sie sich im Erstkommunionkurs und im Religionsunterricht auf den großen Tag vorbereitet und an der Erstbeichte teilgenommen.

Am 11. Juni 2022 taufte Erzbischof Dr. Heiner Koch Stefan Paeck und spendete ihm sowie 22 Jugendlichen unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung. Die Jugendlichen kamen aus den Gemeinden Heilig Kreuz in Frankfurt (Oder) sowie St. Johannes Baptist in Fürstenwalde.

Stefanie Piekos



Erstkommunion und Firmung gehören in der Fortführung der Taufe zu den Sakramenten der christlichen Initiation, sie stärken die Empfänger im Glauben und gliedern sie weiter in der Kirche ein. Die Pfarrei wünscht allen Erstkommunionkindern und Firmanden sowie Ihren Familien den festen Halt im Glauben und Gottes reichen Segen.



**IHRE GESUNDAPOTHEKE**  
im SpitzkrugMultiCenter  
Inh. Christine Wisniewski  
Spitzkrugring 1, Frankfurt (Oder)

Telefon 0335-6802919

Öffnungszeiten

Mo - Fr 08:00 Uhr - 20:00 Uhr  
Sa 09:00 Uhr - 18:00 Uhr

**SENIOREN**  
**MITTWOCH**  
**20%\***  
RABATT  
ab 60 Jahren

\*außer auf Rezepte

## Neue Erstkommunion- und Firmkurse starten

In diesem Schuljahr sind wieder die Kinder der 3. Klasse zur Vorbereitung auf Erstbeichte und Erstkommunion eingeladen. Hinzu kommen Kinder der 4. Klasse, die diese beiden Sakramente noch nicht empfangen haben. Kinder, die in der Gemeinde den Religionsunterricht besuchen, erhalten dafür eine persönliche Einladung per E-Mail. Alle anderen Familien deren Kinder im Mai 2023 zur Erstkommunion gehen sollen, können diese noch bis Ende September 2022 zum Religionsunterricht und Erstkommunikurs anmelden. Beides ist in unserer Gemeinde Voraussetzung für den Empfang der Ersten heiligen Kommunion. Das Anmeldeformular erhalten Sie auf [www.heilig-kreuz-ffo.de](http://www.heilig-kreuz-ffo.de) > Gemeindeleben > Kinder > Erstkommunion. Das Erstkommunionsteam erreichen Sie unter: [stefanie.piekos@mariamagdalena-oderlandspreede.de](mailto:stefanie.piekos@mariamagdalena-oderlandspreede.de).

Für Jugendliche (geb. 01.10.06 - 30.09.08) startet im September 2022 der Vorbereitungskurs für die Firmung in 2023. In gemeinsamen Treffen, Fahrten und Aktivitäten können sie ihren Glauben weiterentwickeln und lernen,

## Ministrantenfahrt nach Nordhausen

Nun konnte sie endlich stattfinden – die Ministrantenfahrt nach Nordhausen. 2 Jahre später als geplant, lang erwartet und sehr schön. Insgesamt 13 Personen besuchten die Altstadt, wanderten zum Brocken, fuhren nach Goslar, düstern mit der Sommerrodelbahn ins Tal, tanzten auf dem Hexentanzplatz und fuhren unter Tage in den Rabensteiner Stollen. Eine schöne Unterkunft, großartige Erlebnisse und eine starke Gemeinschaft.



Wir freuen uns, wenn im neuen Schuljahr neue Minis dazu stoßen und unsere Gruppe wieder anwachsen lassen.

Thomas Kank

Verantwortung für den eigenen Glauben zu übernehmen. Informationen und Anmeldung bei David Dumas ([david.dumas@mariamagdalena-oderlandspreede.de](mailto:david.dumas@mariamagdalena-oderlandspreede.de)).

## Religionsunterricht 2022/23

Der Religionsunterricht startet im Schuljahr 22/23 ab der 2. Schulwoche im Gemeindehaus Maximilian Kolbe zu folgenden Zeiten:

1. Klasse	donnerstags, 16.30 Uhr
2. Klasse	dienstags, 15:30 Uhr
3. Klasse	dienstags, 16:30 Uhr
4. Klasse	donnerstags, 15:30 Uhr
5./6. Klasse	freitags, 15:30 Uhr
7./8. Klasse	freitags, 16:30 Uhr
9./12. Klasse	freitags, 17:30 Uhr

Als Ausweichangebot für alle Schüler ab der 4. Klasse findet Religionsunterricht auch donnerstags ab 16:30 Uhr statt.

Der Religionsunterricht für Kinder aus Golzow und dem Umland findet einmal im Monat (samstags) von 10:00 bis 14:00 Uhr in Golzow statt. Die Termine werden in Kürze auf [www.heilig-kreuz-ffo.de](http://www.heilig-kreuz-ffo.de) > Gemeindeleben > Kinder > Religionsunterricht bekannt gegeben.

# Wallfahrt

Am 18. Juni fand die 1. Wallfahrt der Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree statt. Als Reminiszenz an die gemeinsame Wallfahrt im Rahmen der Kennenlernphase in 2015, sollte diese wieder nach Neuzelle führen und den Kreis schließen. Geplant waren ein gemeinsamer Gottesdienst, ein anschließendes Picknick im Pfarrgarten, eine Führung durch die Klosterkirche und eine Abschlussandacht. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle denen, die mit der Organisation betraut waren. Diejenigen die da waren, hatten trotz großer Hitze eine schöne Zeit miteinander, wie sich vielen Gesprächen entnehmen ließ.

Es mag viele Einzelgründe geben, warum am 18. Juni kaum 50 Leute anwesend waren, wo sich 2015 noch etwa 200 auf den Weg gemacht hatten. So war es am Ende eine Frankfurter Wallfahrt mit Gast. Ich bin dankbar, für die Begegnungen, die sich an diesem Tag ergeben haben. Gleichzeitig frage ich mich: Wie können wir im Pfarreirat erreichen, dass die Menschen in unseren Gemeinden sich auf die Pfarrei einlassen?

Es war in der Entwicklungsphase eine große Angst, dass die Gemeinden an Bedeutung verlieren. Diese Befürchtung hat sich sicherlich nicht bewahrheitet. Was ich aber erlebe ist, dass es einer besonderen Anstrengung bedarf sich auf die Pfarrei einzulassen, Einladungen wahrzunehmen, hinzugehen, sich auf den Weg zu machen. Der Pfarreirat kann hier keine Herzensbildung betreiben, nur Angebote machen und so freue ich mich schon heute auf das 2. Pfarrefest, das im Anschluss an den Festgottesdienst zur Gründung der Pfarrei am 18. September in Frankfurt (Oder) stattfindet. Sehen wir uns?

Stefanie Piekos, Pfarreirat



## Neugestaltung Kirche und Kolbehaus

Die angestoßenen Diskussionen zur Umgestaltung des Innenraumes unserer Kirche und zur gemeinsamen Nutzung des Kolbehauses durch unsere Kindertagesstätte sind nicht neu, aber haben eine heftige emotionale Bewegung und auch kontroverse Diskussion in der Gemeinde hervorgerufen. Die Ideen zur Kirche kamen nicht unvorbereitet (siehe Gemeindeversammlung im Herbst 2021), Gedanken zur Integration der Kita wurden bereits in Pfarrer Rothers Zeit diskutiert, damals aber nicht weiterverfolgt.

Der Gemeinderat hat sich mit beiden Anliegen beschäftigt und ist weitgehend zu folgenden Prämissen gekommen:

Unsere kleiner werdende Gemeinde und damit einhergehend auch finanzielle Beschränkungen fordern einen nachhaltigen Umgang mit unseren Gebäuden und unserem Vermögen. Auch stand die Frage im Raum, inwieweit wir mit unseren Gemeindegliedern unseren Auftrag, der Welt, konkret den Menschen in unserem Lebensraum die Frohe Botschaft, nämlich Hoffnung, Sinn und Gemeinschaft zu vermitteln, gerecht werden oder als inklusive Gruppe zumeist die eigenen Bedürfnisse in Blick und Verhalten haben.

Wir wollen, im Rahmen dringender Sanierungsaufgaben an Kolbehaus und Kirche diesen Herausforderungen gerecht werden

und dazu Ideen diskutieren und prüfen, bevor es zu gemeinsam getroffenen Entscheidungen kommt.

Unser Kirchenraum ist für die absehbar sehr viel kleiner werdende Gemeinde zu groß, zu kalt, akustisch zu schlecht ausgerüstet. Elektroanlagen, insbesondere die Beleuchtung, verlangen eine dringende Sanierung. Im Zuge dieser dringenden Investitionen erscheint es uns sinnvoll, über abgeteilte Räume im Innenraum nachzudenken. Dabei denken wir unter anderem an: Winterkirche, Kinderkirche, „Schreirraum“ (der Eltern mit aktiven Kindern nicht vom Gottesdienst ausschließt), Proberäume (Männerschola, Lektoren, Gottesdienstbeauftragte, Ministranten), wettergeschützte Kommunikationsräume für die Gemeinde vor und nach den Gottesdiensten. Dazu kommt die erhobene, entfernte, massive Altarinsel mit dem mächtigen Altar, der dem Gemeinschaftsgefühl der eucharistischen Gemeinschaft, der Bedeutung der WORTgottesdienstfeier und der Taufe wenig bzw. keinen Raum und sinnbildliche Hervorhebung gestattet.

Hierfür wurden Ideen entwickelt und der Gemeinde vorgestellt, diese bleiben auch noch ein paar Wochen in der Kirche ausgehängt und sollen diskutiert werden. Vielleicht lassen sie sich im Lauf der Diskussion darüber sinnvoll verbinden, vielleicht kommen neue Ideen dazu.

Räume im Kolbehaus stehen nicht nur wegen der Coronabeschränkungen leer oder werden nur von jeweils einzelnen Gruppen

*Bestattungshaus Bruck*



Tel.(0335) 6069583 Tag u. Nacht

Inhaber: Peter Bruck  
Fürstenberger Str. 30 - 15232 Frankfurt (Oder)

**HIER KÖNNTE IHRE  
WERBUNG STEHEN.**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an  
das Zentrale Sekretariat in Frankfurt (Oder)

Ansprechpartner: Herr Martin Knak  
Telefon: 0335 40089900

E-Mail: sekretariat@mariamagdalena-oderlandspre.de



oder sogar als Lager genutzt, obwohl sie beheizt und gepflegt werden. Eine gut organisierte Mehrfachnutzung nach Bestandsaufnahme von Bedarfen ließ erkennen, dass sich eine Kita mit der z. Z. geführten Kapazität ohne Verluste für die Gemeinde in dem Untergeschoss und Erdgeschoß unterbringen ließe. Nötige Umbau- und Anpassungsmaßnahmen würden weit weniger Geld kosten als der seit 2016 gesuchte Neubau auf der grünen Wiese. Auch Investitionen durch den Caritasverband sind unser Geld und die Synergieeffekte bei durchgängiger Beheizung des Hauses, beträchtliche Mieteinnahmen und Sanierungsbeiträge durch die staatliche Finanzierung der Kita würden unsere Gemeinde in Größenordnungen finanziell entlasten. Ganz abgesehen davon würde unser Kindergarten eine neue Nähe zur Gemeinde gewinnen, diese beleben und erfrischen und unser aufgetragenes Glaubenszeugnis Kinder und Eltern der Kita direkt erfahren lassen. Sie könnten durch eine unmittelbare Nähe besser erfahren, was christliche Gemeinde und christlicher Glaube bedeutet.

Eine Erhöhung der Kapazität der Kita, wie von der Stadt gewünscht und aus wirtschaftlichen und pastoralen Gründen sinnvoll, würde das Kolbehaus nicht fassen, ohne der Gemeinde Einschränkungen aufzuerlegen. Das möchte aber bisher keiner. Deshalb steht ein kleinerer Ergänzungsbau für die Kita in Erwägung und Prüfung.

Eine unterdessen zu solchem Nachdenken und Prüfen ins Leben gerufene Arbeitsgruppe mit Vertretern des Kirchenvorstandes, des Gemeinderates, des Pastoralteams und hinzugezogener Baufachleute und Kostenrechner beschäftigt sich unterdessen mit der Machbarkeit verschiedener Ideen. Sie soll über unsere Internetplattform alle Interessierte an ihrer Diskussion und dem Sachstand teilhaben lassen.

Der Gemeinderat wünscht sich sehr, dass alle, die sich Veränderungsgedanken verschließen, auch ihre Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung erkennen und ihre grundsätzliche Ablehnung mit nachvollziehbaren Argumenten begründen. Und ebenso wünscht der Gemeinderat, dass alle eingebrachten Ideen und Konzepte kritisch geprüft werden auf ihre Machbarkeit ohne hinnehmbare Verluste für unser Gemeindeleben.


Für Gespräche, in der Sitzung oder auch Einzelgespräche ist der Gemeinderat offen und unsere Mitglieder sind dafür ansprechbar.

Martin Patzelt



  
**ODERLAND-  
 APOTHEKE**

Inh.: Beate Mika e. K.  
 Karl-Liebkecht-Str. 48  
 15230 Frankfurt (Oder)  
 Telefon: (03 35) 2 22 88  
[www.oderland-apotheke.de](http://www.oderland-apotheke.de)

  
**RE VITA**  
 im Lutherstift

**PHYSIO  
 ERGO THERAPIE**

Tel.: 0335 - 50099850  
 Heinrich-Hildebrandt-Str. 22

## Standpunkt

***In dieser Rubrik soll künftig auch Ihre Meinung Gehör finden. Zu Themen, die Kirche und Welt und besonders uns als Pfarrgemeinde Maria Magdalena betreffen. Grundsätzlich und so aktuell, wie sie in die vierteljährliche Erscheinungsweise unseres Gemeindebriefes passen.***

In meinem Standpunkt heute geht es um die in den gemeindlichen Gremien zurzeit heiß diskutierte Frage: „Darf über den Vorschlag nachgedacht werden, ob unsere katholische Kita künftig in den Gemeinderäumen unterkommen könnte?“

Ich meine, ja - dürfen wir und sollten wir sogar. Dass die katholische Kita dringend eine neue Unterkunft braucht, ist unstrittig. Die Frage, ob und wie wirtschaftlich das wäre und ob es sich dabei ökonomisch um eine win-win-Situation für den Gemeindestandort Heilig Kreuz mit Kolbehaus handeln könnte, (da wir möglicherweise Förderung für Investitionen und Betriebskosten erhalten) kann und muss jemand ausrechnen. Objektiv beantworten lässt sich auch die Frage, wieviel Platz die Kita benötigt und welche technischen und rechtlichen Bedingungen dafür zu erfüllen sind. Weniger berechenbar und deshalb eine Chance zum Austausch über unsere pastoralen Bedürfnisse ist die Frage, wie wir uns das Gemeindeleben in den nächsten Jahrzehnten vorstellen. Das Gemeindehaus wurde durch die fleißigen Hände der Gemeinde für den Bedarf der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts gebaut und als Schatz gehütet.

Was ist nötig, um als Gemeinde auch künftig lebendig zu bleiben?

Ich wünsche mir eine einladende Gemeinde, die der Welt einen Blick auf ein gottbegleitetes Leben ermöglicht, eine geistliche Alternative zur Konsumgesellschaft. Was ist besser geeignet als ein Kindergarten, Angebote für Eltern und Familie?

Die eigentliche Frage ist: wollen wir als Kirchengemeinde solche Möglichkeiten für Verkündigung und praktische Lebenshilfe weiterhin ausgliedern oder wollen wir sie wieder stärker in unser Gemeindeleben integrieren? Deshalb bin ich froh über eine Arbeitsgruppe, die sich gebildet hat, um über solche und hoffentlich weitere Fragen nachzudenken.

Peter Hartig, Diakon

## Wie und an wen glauben wir ...



Interessiert an Glaubensfragen, Glaubenserfahrungen und ihren Quellen? Im Herbst könnten wir uns in einem Kreis zusammenfinden. Als Ziel könnte eine Taufe stehen oder eine Taufenerneuerung. Sprechen Sie mich gerne an. Anfragen bitte an: [sekretariat@mariamagdalenaa-oderlandspreed.de](mailto:sekretariat@mariamagdalenaa-oderlandspreed.de)

Peter Hartig, Diakon



### Caritas Seniorenzentrum Albert Hirsch

Prager Str. 18a, 15234 Frankfurt (Oder)  
E-Mail: [ah@caritas-altenhilfe.de](mailto:ah@caritas-altenhilfe.de)

Tagespflege	Tel.: (03 35) 68 29 - 8 39
Kurzzeitpflege	- 9 30
Stationäre Pflege	- 9 30
Service-Wohnen	- 9 28

## Chromik



# Aus der Reihe „Patronate unserer Pfarrei“: Unsere Pfarrkirche

Nicht jeder kennt ihn, den vollständigen Namen unserer Pfarrkirche: „... zum Heiligen Kreuz und zur Rosenkranzkönigin“. Am 03. Mai 1899 wurde sie durch den Fürstbischöflichen Delegaten Karl Neuber eingeweiht, das ist jetzt mehr als 123 Jahre her. 213 Jahre ist es her, dass Frankfurt (Oder) eigene Pfarrrechte erhielt.

Aber wie kam es zu diesem Doppeltitel? Aus der Festschrift von 1984 soll zu entnehmen sein, dass Erzpriester Julius Winkler, der 1871 die Gemeinde übernahm, es als seine größte Aufgabe ansah, die Voraussetzungen für den Bau der Kirche zu schaffen. Ein Ziel, das er selbst leider nicht mehr erlebte. In der Festschrift von 1999 wird berichtet: „Der verstorbene Erzpriester Winkler hatte den Wunsch, die neue Kirche „Rosenkranz-Kirche“ zu nennen“. Da dem die historische Bezeichnung Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ entgegenstand, versuchte Erzpriester Linus Schramm dem Wunsch seines Vorgängers zu entsprechen, indem er mit einem Glasmosaik über dem Hauptportal auf den Rosenkranz hinwies. Zudem stellte die Originalverglasung der 15 Fenster in prächtigen Glasgemälden die 15 traditionellen Rosen-

kranzgeheimnisse dar. Leider haben die Fenster, Krieg und Zerstörung nicht überstanden und so entstand 1967 im Rahmen des Umbaus eine Verglasung mit Beton- glas, die einfallendes Licht besonders farbtintensiv wiedergibt.



Als Rosenkranzkirche werden Kirchenbauten mit dem Patrozinium Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz bezeichnet. Vereinzelt werden auch Kirchen mit anderem Patrozinium aufgrund einer Rosenkranzdarstellung oder anderer Bezüge zum Rosenkranz so genannt.

Die Verehrung Mariens als Königin hat sich im Laufe der ersten Jahrhunderte in der christlichen Literatur und Kunst, in Theologie und in der Frömmigkeit der Gläubigen in Stufen herausgebildet. Im späten 5. Jahrhundert begann man, Maria als himmlisches Gegenstück der irdischen Königin zu verehren und diese Würde immer genauer zu umschreiben.

Patronate werden in Anlehnung an Heilige, Teile von heiligen Gegenständen oder auch Glaubensgeheimnisse gewählt. So verweist unser Patronat „Zum Heiligen Kreuz“ auf das Kreuz an dem Jesus starb.



am 27. November 2022

Einsendeschluss für Beiträge ist der 31.10.2022

**FOTO SCHWENZER**  
STUDIO UND FACHGESCHÄFT

Fotos von zu Hause aus online bestellen, zusenden lassen oder selbst im Geschäft abholen.

[www.foto-schwenger.de](http://www.foto-schwenger.de)

Passbilder + Portraits + Kinderfotos + Hochzeitsfotos

Karl-Marx-Straße 189 | 15230 Frankfurt (Oder) | Tel. 0335-324561

# Maria aus Magdala repräsentiert alles, was Kirchenmännern suspekt ist

Maria aus Magdala war eine inspirierende Frau. Sie repräsentiert alles, was Kirchenmännern suspekt ist: Soweit wir wissen, war sie alleinstehend, wirtschaftlich unabhängig und furchtlos. Die Tradition aber machte aus ihr eine bekehrte Hure. So wurde sie zum Vorbild für Frauenorden, die freiwillig büßen und sich um "gefallene Mädchen" kümmern. 2016 erhob Papst Franziskus ihren heutigen Gedenktag zum Fest und sie selbst zur "Apostola Apostolorum". Von der reuigen Sünderin zur Apostelin der Apostel: Was für ein Upgrade! Und was für eine Zustimmung für eine Kirche, in der sich Apostel stets auf "Mann" reimt.

Maria aus Magdala stand Jesus näher als die meisten anderen Jünger. In apokryphen Schriften wird sie "Lieblingsjüngerin" genannt und als kundige Gesprächspartnerin vorgestellt – und es heißt, dass es ausgerechnet deshalb Ärger zwischen ihr und Petrus gab. Anders als er hatte sie ihre Liebe zu Jesus nicht geleugnet und war nicht weggelaufen, als er starb. Ihr begegnete der Auferstandene als erster. Sie hat er gesandt. In paulinischer Tradition reicht das, um "Apostelin" genannt zu werden.

Fast alle Männer fehlten hingegen unter dem Kreuz. Zum leeren Grab kamen sie erst auf Zuruf der Frauen. Das Oster-Evangelium

hielten sie für Weibergeschwätz. Wohlge-merkt: das Oster-Evangelium, aus dem das Christentum entstand und für dessen authentische Auslegung kirchliche Amtsträger apostolische Autorität beanspruchen.

Maria Magdalenas Downgrade begann bereits in der Bibel. Der Evangelist Lukas spielte dabei eine wichtige Rolle. Auf sein Apostelkonzept beruft sich die katholische Kirche bis heute in ihrem Nein zur Frau-ordination. Jesus habe den Zwölf (Männern) beim letzten Abendmahl apostolische Autorität verliehen und damit die Statuten der Kirche auf Dauer bestimmt. Ohne die Frauen. Weil Frauen ja keine Apostelinnen sein können. Zumindest nach dieser Tradition, die normativ geworden ist.

Nur: Tradition ist nicht einfach da. Tradition wird gemacht. Meistens durch Männer. In der Übersetzung der liturgischen Texte zum Magdalenenfest achteten die deutschen Bischöfe sorgfältig darauf, dass die Rede von der "Apostola Apostolorum" bildlich, nicht amtlich verstanden wird. Das "apostolische Offizium" (Amt, Dienst), mit dem Jesus Maria Magdalena laut der lateinischen Vorlage gewürdigt hat, fällt in der deutschen Fassung einfach weg. Als Apostelin "für" die Apostel habe er sie stattdessen ausgezeichnet, "damit die frohe Botschaft sich ausbreite bis an die Enden der Erde". Durch die Verkündigung der Männer. Denn echte Apostel sind Männer. Sagen Männer.

mit freundlicher Genehmigung von Frau Prof. Julia Knop

ein Kommentar auf [katholisch.de](http://katholisch.de)



**Energieberater  
Stephan Rost**

Energieausweise  
KfW-Förderung

Telefon: 0335-4000737  
Mobil: 0177-2685327  
E-Mail: [st.rost@t-online.de](mailto:st.rost@t-online.de)



**Zahnarzt  
Gunnar Wollschlaeger**

Wiesener Str. 3  
15295 Groß Lindow  
Telefon: 033609 / 37040

Katholische Kirchengemeinde  
Pfarrei St. Maria Magdalena  
Oderland-Spree



**Merken Sie sich diesen Termin!**

**Sonntag, 18. September 2022, 10.00 Uhr,  
Pfarrkirche Heilig Kreuz in Frankfurt (Oder)**

# 2. PFARREIFEST

**mit feierlicher Eröffnung unserer Großpfarrei  
St. Maria Magdalena Oderland-Spree**

- 10:00 Uhr Festgottesdienst zur Pfarreigründung  
mit Erzbischof Dr. Heiner Koch
- 12:00 Uhr Mittagessen
- 13:00 Uhr Podiumsdiskussion
- 14:00 Uhr Singekreis und Buchlesung
- 15:00 Uhr Abschlussandacht mit Theaterszenen  
zu Frauen in unserer Kirche
- 15:30 Uhr Ausklang mit  
Kaffee und Kuchen

+ Spaß & Spiel für unsere Kinder +

Freitag,  
16.09.2022, 20.00 Uhr,  
Seeterrasse Gündendorf  
**TANZABEND**  
Eintritt 5,00 Euro

## **Gedanken zu unserem Gemeindebrief**

Es war einmal, so beginnen die alten Märchengeschichten. Gerne erinnern wir uns alle an diese Geschichten. Wohl denen, die im Besitz solcher Märchenbücher waren. Inzwischen sind es Raritäten, viele wurden entsorgt, einfach weggeworfen, gedankenlos, unbeachtet, ohne an nachfolgende Zeiten zu denken, wie sich dieses alte Papier anfühlt, die Fotos, die Schrift, Erinnerungen an Zeiten, die vergangen sind. Heute in unserer Zeit, die Moderne, der Fortschritt, Handy, Internet. Für mich geht beim Lesen am Bildschirm ein Teil der Geschichte, der Eindrücke und Fingerfertigkeiten beim Umläutern verloren. Die Gedanken am Display erscheinen mir oft flüchtiger, wie manches in der schnelllebigen Neuzeit. Eine Internetseite ist schnell verschoben und erst aus dem Blick, dann aus den Gedanken verschwunden. So könnte es auch unserem Gemeindebrief im Internet ergehen.

Es war nicht immer einfach, die Briefe an die Gemeindeglieder zu verteilen. Gerne hätte ich mir ein Gesicht hinter diesem Brief gewünscht. Vielleicht ein kurzes Gespräch, um herauszufinden, wie groß das Interesse an diesen geschriebenen Zeilen ist. Oft habe ich mich gefragt, was tue ich, was will ich, wenn ich an der Haustür einer Familie klinge und die Tür nicht geöffnet wird! Ich persönlich wünsche mir einen Gemeindebrief den ich in den Händen halten kann und ein paar Exemplare, die in den Kirchen ausliegen.

Marianne Mrotzeck, Goltzow

Wie viele, die den Gemeindebrief im Briefkasten fanden und dann lasen, werden diesen im Internet aufsuchen, werden sich für die Zustellung per E-Mail oder Post anmelden? Natürlich kann jeder weiter für Nachbarn oder zentrale Auslagestellen Briefe mitnehmen und verteilen. Wir hoffen, das werden viele tun. Auch das ist Verkündigung.

Ihre Redaktion

## **Marias Kreativklub lädt ein!**

Hast Du Lust auf kreatives Arbeiten in Gemeinschaft, einen Ideenaustausch oder einen Plausch? Willst Du eine Handarbeitstechnik erlernen? Dann bist Du bei uns richtig. Bring Deine Arbeiten und Ideen mit.

Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat ab 16.00 Uhr im Kolbehaus. Bitte benutzen den Eingang von der Straße.

Maria Wojtas

## **Handys spenden und Gutes tun vom 06.11. bis 05.12.22**

Handy-Sammelaktion der Kolpingsfamilie Fürstenwalde in Zusammenarbeit mit missio und Kolping-International

Sammelbehälter und ausführliche Informationen finden Sie in den Gemeindekirchen Heilig Kreuz Frankfurt (Oder), St. Johannes Baptist Fürstenwalde und St. Hedwig Buckow-Müncheberg.

Seit vielen Jahren sammeln wir in unseren Gemeinden ungenutzte Handys, die in unseren Schubladen verstauben. In ihnen sind wertvolle Bodenschätze, die umweltfreundlich recycelt werden können. Wer missio sein altes Handy spendet, entsorgt seinen Elektroschrott verantwortungsbewusst. Die Daten der Althandys werden komplett gelöscht. Das garantieren die Recycling-Partner von Mobile-Box. missio erhält von Mobile-Box einen Anteil des Recycling-Erlöses für Hilfsprojekte, ebenso auch Kolping-International. So trägt Ihr altes Handy dazu bei, Familien in Not ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Infos aus: „Handys spenden – Gutes tun“ (missio-Broschüre)

Ansprechpartner:

Werner Hill, Telefon: 03361 46 00

Hans-Georg Winter, Telefon: 0176 57974587

# 9. Bernhard Lichtenberg Wallfahrt 2022

Gedenkkirche Maria Regina Martyrum  
Heckerdamm 232 · 13627 Berlin



Illustration: Philipp von Kettner



ERZBISTUM  
BERLIN



www.erzbistumberlin.de/lichtenberg

Samstag, 5. November 2022

## Chorproben starten



Viele Einsätze liegen hinten den fleißigen Musiker\*innen unserer Gemeinde. Während der Sommerferien konnte die Kurrende ihr Musical „König David“ erfolgreich vor großem Publikum aufführen, die Frankfurter Kinder- und Jugendkantorei ging endlich wieder auf Chorreise, begeisterte in Schleswig-Holstein viele Menschen mit ihrem Gesang, die Frankfurter Ökumenische Kantorei erfreute beim Frühlings- und Sommeringen Bewohner\*innen im Ringhandhaus, im Marthaheim und im Seniorenzentrum Albert Hirsch und auch der Posaunenchor fand mit seiner Bläsermusik viele Zuhörer.

Nun starten alle erholt und mit neuen Kräften in den Herbst und bereiten Konzerte, Gottesdienste und andere Einsätze für die Monate bis zum Weihnachtsfest vor.

## ÖSAF Sommer-Programm EAT & READ SPECIAL



Quelle: <https://pinterest.com/leighobols/partyparty/> & <https://www.flickr.com/photos/buyl-1499000/>

Internationale Studierende treffen und den Sommerabend genießen - ab September, immer dienstags, 19:00 Uhr, CVJM-Haus, Lindenstraße 8, 15230 Frankfurt (Oder)

Aktuelle Informationen unter:  
<https://www.instagram.com/oesaf.pfarrer/>  
<https://www.facebook.com/oesaf>

Die Kleine Kurrende trifft sich ab Donnerstag, dem 25. August 2022, ab 15.00 Uhr im Musikraum der Evangelischen Grundschule. Im evangelischen Gemeindehaus am Karl-Ritter-Platz 4 proben die Große Kurrende ab Dienstag, dem 23. August 2022, ab 16.30 Uhr, die Frankfurter Kinder- und Jugendkantorei ab Dienstag, dem 23. August 2020, ab 17 Uhr (Chor-Café), die Frankfurter Ökumenische Kantorei ab Donnerstag, dem 25. August 2020, ab 19.15 Uhr und der Posaunenchor immer mittwochs ab 18.00 Uhr.

So singt und klingt es wieder in Frankfurts Kirchen und Gemeindehäusern. Gott sei Dank!

KMD Stephan Hardt



## Ökumenische Pilgernacht

Einmal im Jahr lädt der Ökumenische Rat Frankfurt (Oder) uns ein, Orte geistlichen Lebens und der Gastfreundschaft in unserer Stadt kennenzulernen.

Am 25. Juni 2022 haben sich ca. 25 Mitglieder aus verschiedenen Gemeinden auf den gemeinsamen Pilgerweg gemacht. Ausgangspunkt war das Zentrum der Studierendengemeinde „Parakletos“ im ehemaligen Marienbad III in Słubice. Pfarrer Dr. Rafał Mocny begrüßte uns herzlich in der kleinen Kapelle des Hauses. Im Anschluss an eine kurze Andacht hatten wir Gelegenheit, die liebevoll restaurierten Räume im Dachgeschoss zu besichtigen.

Dann ging es auf der historischen Ost-West-Route des Pilgerweges über die Oderbrücke zum Gemeindehaus Sankt Georg. Hier wurde den Pilgern von Pfarrerin Gabriele Neumann ein herzliches Willkommen bereitet. Nach dem Liedersingen mit der Gemeinde gab es eine kleine Stärkung

am kalten Büfett. Ukrainische Gäste, die momentan im Gemeindehaus wohnen, hatten leckere kulinarische Köstlichkeiten vorbereitet. Guter Dinge konnten wir die nächste Etappe des Weges, welche zu unserer Pfarrkirche führte, beginnen.

Gemeinsam mit Nils und Jakob Ziedek, zwei Jugendlichen unserer Gemeinde, haben wir für unser kleines Willkommensprogramm das Thema „Hoffnung“ ausgewählt. Mit einer Mischung aus Texten der Bibel und von Andrea Schwarz unterlegt mit Musik aus „Sinfoglesia“ von Christoph Simons. Ein gemeinsamer Taizé-Gesang rundete den Abend ab.

Natürlich gab es an jeder Station auch den begehrten Stempel in den Pilgerpass. Sie haben noch keinen? Dann lassen Sie sich schon jetzt für 2023 einladen.

Fazit: Hoffnung kann wahr werden, wenn ein Weg beginnt.

Martina Richter-Rüdiger und Birgit Truthmann

## Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Mi	14:30 Uhr	Seniorenmesse	Pfarrkirche (jeden 1. Mittwoch im Monat)
Sa	17:00 Uhr	Vorabendgottesdienst	Caritas Seniorenzentrum Albert Hirsch
So	08:00 Uhr	Sonntagsgottesdienst	Müllrose
	08:30 Uhr	Sonntagsgottesdienst	Hohenjesar
	08:30 Uhr	Sonntagsgottesdienst	Golzow
	10:30 Uhr	Sonntagsgottesdienst	Pfarrkirche



## Zum Geburtstag wünschen wir Gottes Segen

### 101 Jahre

03.12. Frau Annemarie Schweda, Ffo.

### 99 Jahre

07.10. Frau Hildegard Bulla, Ffo.

### 97 Jahre

20.09. Frau Janina Mühlbach, Ffo.

21.10. Frau Gerda Jahn, Ffo.

### 94 Jahre

16.09. Frau Margarete Richter, Ffo.

28.10. Herrn Josef Augustin, Ffo.

### 93 Jahre

18.09. Frau Brigitte Ulbrich, Groß Lindow

08.11. Frau Katharina Schutty, Seelow

### 92 Jahre

30.09. Herrn Stanislaw Lukaszewski, Ffo.

### 91 Jahre

13.09. Frau Anni Gütte, Gorgast

04.10. Frau Ingrid Donath, Ffo.

13.10. Frau Eva Maria Knak, Ffo.

29.10. Herrn Erwin Jäger, Ffo.

10.11. Herrn Rudolf Hötzel, Müllrose

02.12. Frau Katharina Brandtner, Müllrose

### 90 Jahre

10.09. Frau Brigitta Buggisch, Podelzig

14.09. Herrn Zygmunt A. Woznica, Ffo.

30.09. Frau Irmgard Janisch, Ffo.

10.10. Herrn Clemens Weinert, Ffo.

13.10. Frau Ursula Schwarz, Ffo.

17.10. Frau Monika Mischke, Ffo.

25.10. Herrn Ernst Mutke, Ffo.

21.11. Herrn Bernhard Waschkowiak, Ffo.

### 85 Jahre

08.09. Frau Gisela Dimter, Br.-Finkenheerd

17.09. Frau Maria Vornkahl, Ffo.

04.10. Frau Elisabeth Knispel, Ffo.

13.10. Herrn Rudolf Schwerdt, Ffo.

24.10. Frau Regina Klupsch, Ffo.

28.10. Frau Brunhilde Bulang, Golzow

10.11. Frau Regina Rätzel, Lossow

### 80 Jahre

17.09. Frau Maria Scheibel, Manschnow

### 75 Jahre

15.09. Frau Hedwig Nögel, Falkenhagen

22.09. Herrn Hans-Dieter Peine, Roseng.

12.10. Herrn Winfried Deutschmann, Treplin

20.10. Frau Wladyslawa Stein, Ffo.

05.11. Frau Cecylia Pawlak, Ffo.

20.11. Frau Walezja Papke, Müllrose

### 70 Jahre

16.09. Frau Barbara Dumas, Ffo.

01.10. Frau Elzbieta M. Winowska, Ffo.

12.10. Frau Elisabeth Wüstefeld, Ffo.

25.10. Herrn Heinz Adamick, Müllrose

30.10. Frau Lila Scharfenberg-Badyna, Ffo.

29.11. Herrn Marek Ragan, Ffo.



### Mit der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

11.06. Stefan Paeck

30.07. Zofia Waldowska

30.07. Jan Waldowska

15.08. Bianca Zuzanna Borsuk



### Hochzeit

21.05. Monika & Andreas Streitz

### Goldene Hochzeit

04.08. Rosemarie & Hans-Heinrich Socha

26.08. Katharina & Gerald Holtz

### Diamantene Hochzeit

25.08. Ingrid & Erich Diehsner

### Allen ganz herzliche Glück- und Segenswünsche



### Für unsere Verstorbenen erbitten wir Gottes Barmherzigkeit

29.05. Herrn Eberhard Tuntke

08.06. Frau Brigitte Placzko

13.07. Frau Dr. Elisabeth Fischer

31.07. Frau Elisabeth Eichner

**Katholische Kirchengemeinde  
Heilig Kreuz in der Pfarrei  
St. Maria Magdalena Oderland-Spree**

Franz-Mehring-Str. 4, 15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: +49 (0)335 400899-00  
Telefax: +49 (0)335 400899-09  
E-Mail: sekretariat@mariamagdalena-  
oderlandspree.de  
Webseite: [www.heilig-kreuz-ffo.de](http://www.heilig-kreuz-ffo.de)

**Bankverbindung:**

Empfänger: Katholische Kirchengemeinde  
Pfarrei St. Maria Magdalena  
Oderland-Spree  
Bank: Volks- und Raiffeisenbank  
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG  
IBAN: DE98 1709 2404 0000 2554 32

**Öffnungszeiten des Pfarrsekretariats der  
Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree**

Montag geschlossen  
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und  
13:00 - 15:00 Uhr  
Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr  
Donnerstag 13:00 - 15:00 Uhr  
Freitag geschlossen

**Telefonische Sprechzeiten:**

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und  
13:00 - 15:00 Uhr  
Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr  
Donnerstag 13:00 - 15:00 Uhr  
Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

**Ansprechpartner:** Herr Martin Knak

**Kita Heilig Kreuz Frankfurt (Oder)**

Leipziger Straße 39, 15232 Frankfurt (Oder)  
Telefon: +49 (0)335 542221  
Telefax: +49 (0)335 4008676  
E-Mail: [kita-heilig-kreuz-ffo@arcor.de](mailto:kita-heilig-kreuz-ffo@arcor.de)  
Webseite: [www.kita-heilig-kreuz-ffo.de](http://www.kita-heilig-kreuz-ffo.de)


**Förderverein der Gemeinde  
Heilig Kreuz Frankfurt (Oder) e.V.**

Franz-Mehring-Str. 4, 15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: +49 (0)335 400899-00  
Telefax: +49 (0)335 400899-09

**Ansprechpartner:** Herr Martin Knak

**Bankverbindung:**

Empfänger: Förderverein der Gemeinde  
Heilig Kreuz Frankfurt (Oder) e. V.  
Bank: Commerzbank Frankfurt (Oder)  
IBAN: DE83 1704 0000 0206 8500 00

 Für die Spendung der Krankensalbung erreichen Sie unter dem Priesternotruf **0335-400899-02** jederzeit einen Priester aus der Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree.

**Impressum**

**Der Gemeindebrief ist das Informationsblatt  
der Katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz  
Frankfurt (Oder).**

Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Auflage: 1500 Exemplare

V. i. S. d. P.:  
Pater Theodor Wenzel M.Id., Pfarrer  
Anschritt: Franz-Mehring-Str. 4, 15230 Frankfurt  
(Oder) E-Mail: [pfarrbrief@heilig-kreuz-ffo.de](mailto:pfarrbrief@heilig-kreuz-ffo.de)

Redaktion: Peter Hartig, Juliane Rost,  
Stefanie Piekos, Georg Langer  
Layout: Michael Socha  
Druck: Chromik Offsetdruck

**Termine und Angaben ohne Gewähr.  
Beachten Sie bitte die aktuellen Vermeldungen.**

  
Leipziger Straße 61  
15236 Frankfurt (Oder)  
Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr  
Sonnabend 9.00 - 12.00 Uhr  
sowie zu jeder Tages- & Nachtzeit telefonisch  
**Telefon: (0335) 868 97 97**  
Besuchen Sie uns auf: [www.rost-rost.de](http://www.rost-rost.de)





**IHR ANLIEGEN IN GUTEN HÄNDEN.**